

**XIX. GP-NR**  
**11 AB PR**  
**1995 -07- 17**

**ZU**

**11 JPR**

DER PRÄSIDENT DES NATIONALRATES

Wien, am 17. Juli 1995

### A N F R A G E B E A N T W O R T U N G

Die Abgeordneten Renoldner, Freundinnen und Freunde haben am 7. Juli 1995 an mich die Anfrage Nr. 11/JPR betreffend die Ausbreitung faschistoider Tendenzen im Parlament gemäß Art. 56 Abs. 1 B-VG gerichtet, die ich der Einfachheit halber in Kopie anschließe.

Ich beantworte die Anfrage wie folgt:

ad 1:

Beide Fragen beantworte ich mit nein; ich darf in diesem Zusammenhang ausdrücklich hinzufügen, daß ich keinerlei Vorkehrungen treffe, um über den Inhalt von Gesprächen zwischen anderen Personen im Parlamentsgebäude informiert zu werden.

ad 2:

Mir sind keine solche Räume bekannt; auch hier habe ich allerdings keine Nachforschungen unternommen.

ad 3:

Nein.

ad 4:

Ich sehe glücklicherweise keine Gefahr, daß das Parlament zu "terrorismusbegünstigenden Aktionen" mißbraucht werden könnte, sodaß auch hier keine Notwendigkeit besteht, "Maßnahmen" zu ergreifen.

Anlage